

Berlín. 15. März  
1871.

Sehr geehrter Herr Doctor.

So ist es mir denn leider auch  
bei der Nothdruß. Ztg. nicht gelungen!  
Ich bitte sehr, daß Sie mir  
das Loos getrosten set, Ihnen nicht fehlen,  
vielleicht zu können, die Sie doch in  
so ansehnlichen Weise mir und meinen  
Lehrern zu beistehen können. —  
Wenden Sie mir denn nicht obgleich  
und selbst die auf die selbe nicht  
für einen neuen Mitarbeiter Herrn  
Fischer! Der Herr — Sie haben  
mir nicht bald einen neuen Lehrer  
wollt ich daß es mir besser  
wäre. — Auf ich habe oft dergl.  
Mißlingen gehabt und hätte fast  
sich doch in der Welt zu stellen der  
wüßte Manier zu finden. —

Mit dem Weber Kafe ist jetzt der Stuß,  
nur noch 2 Bogen Kapitaer Solu ist  
zu corrigiren; das ist aber wirklich  
die Stärkste aller Arbeiten werden.

— In Zeit 12 u. 13 der „Zeitung“  
werden die Wahrheiten meiner  
Lebens u. Lebens Lebens  
zu Oben finden. Mein Wochen  
hat die gestaltet, und das ist mir  
sehr lieb, denn es wird den  
zu guten werden. Die beiden gestaltet  
und in meist u. den folgenden  
Wochen — mein Werk — so ist — in der  
ersten Wochen Arbeits. — Denn die ist  
wie mir sonnend gestaltet und selben  
die sonnend mit, den Werk u. mir,  
meiner Lebens Arbeits. Es  
weiß, was mir besteht ist! —





Doch wir sind, so müssen  
wir, gedrückt und gedrückt, <sup>und</sup>  
bleiben. —

Gott sei da du dein nicht  
einem, so hasten die dem besten  
Freunde Ihre unparäudete Zueignung!  
Denn bittet die Lezling

J. H.

in Lezling der Hoffstättung  
Freundsgabe  
Dr. P. H. H.

1506.  
✓